



## Na, dann fliegt mal schön...

Mit diesem zauberhaften  
Bild wünscht Freistadt  
einen guten Start  
in den Frühling

### Vorzeigeprojekt

Die „Wohnoase“ nimmt konkrete Formen an,  
Denkmalamt und Wohnbaureferat haben  
grünes Licht gegeben. (Seite 3)

### Das „Freiluftachterl“ hat wieder Saison

Ab kommendem Freitag ist wieder  
wöchentlicher „Genussmarkt“  
auf dem Hauptplatz angesagt!  
(Seite 9)



**FreiStadt mit**   
Eine Initiative von Bürgermeister Christian Jachs

## **Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter!**

**M**it dem Frühling ist das so eine Sache. Die einen macht er zum Umfallen müde, bei den meisten aber sorgt er für jede Menge Energie und Tatendrang. Letzteres ist besonders in der Arbeit der Stadtgemeinde spürbar. Wichtige Projekte werden geplant oder stehen kurz vor der Realisierung. Beispielsweise die Sanierung der Doppelhauptschule oder der Ausbau des Kindergartens „Sonnenhaus“, zwei Vorhaben, die dank umsichtiger Finanzplanung in überschaubarem Zeitrahmen angegangen werden können. Darüber hinaus wird hinter den Kulissen bereits eifrig am Jahrhundertprojekt Landesausstellung 2013 gearbeitet.

Die aktuellen Ereignisse im globalen Geschehen haben uns zudem gezeigt, dass wir auch in Sachen Energie ganz neue Wege einschlagen müssen. In unserer Stadt geschieht das seit Jahren, wurde aber noch nie so sehr beachtet, wie gerade jetzt.

Frühling und Sommerbeginn, das sind aber auch die Wochen, in denen, salopp formuliert, „feste“ gefeiert wird. Stadtkultur in vielfacher Form hat wieder Hochsaison, bietet Festliches für jeden Geschmack. Apropos Geschmack: Gutes Essen und Trinken gehören hier ebenfalls dazu und auch hier hat Freistadt eine Menge zu bieten. Nächsten Freitag beispielsweise öffnet wieder unser beliebter Genussmarkt auf dem Hauptplatz.

Auch dem Thema „Ehrenamt“ wird in dieser Ausgabe wieder jede Menge Platz eingeräumt. Im Großen und im Kleinen, weil wir nicht nur stadtbekannte Institutionen, sondern auch einzelne Personen vor den Vorhang holen, die eine Menge Zeit und Kraft in den Dienst an der Gesellschaft investieren.

In Summe stellt diese Frühlingsausgabe von „Aktuell aus dem Rathaus“ eines unter Beweis: wie bunt das Leben in unserer Stadt ist, wie vielfältig das Angebot für alle, die in ihr leben. Bleibt also nur noch, Ihnen beim Durchblättern recht viel Spaß zu wünschen.

Ihr Bürgermeister

Christian Jachs

## **Mag. Alois Hochedlinger ist neuer Freistädter Bezirkshauptmann:**

# **Ein schönes, aber kein leichtes Amt**

**R**andvoller Terminkalender, Antrittsbesuche quer durch den Bezirk, Händeschütteln und Glückwünsche ohne Ende! Für Alois Hochedlinger alles kein Problem, ist er doch am Ziel seiner beruflichen Wünsche angelangt und nun neuer Bezirkshauptmann von Freistadt. „Ein wunderschönes, aber sicher kein leichtes Amt, gilt es doch, viele Interessen unter einen Hut zu bringen“, so der studierte Jurist, der seine Laufbahn 1986 in der BH Freistadt begann, zwei Jahre lang in Linz Leiter des Liegenschaftsmanagements der Landes-Straßenverwaltung war und nun als neu bestellt Bezirkshauptmann in seine geliebte Heimatstadt zurückgekehrt ist.



Einer der ersten Termine von Alois Hochedlinger – der Antrittsbesuch beim Freistädter Bürgermeister Christian Jachs, der sich auch herzlich vom scheidenden Bezirkshauptmann Hans-Peter Zierl verabschiedete, der siebzehn Jahre lang oberster Beamter im Bezirk war.

Was steht in der Stadt, in der Region an drängenden Problemen an? „Vorrangig der Ausbau der Verkehrsstrukturen wie der S10. Dann wird sich die BH sicher ganz stark in die Vorbereitung für die Landesausstellung einbringen, zudem gilt es, die optimalen Standorte für die drei neuen Alten- und Pflegeheime zu finden. Hier nämlich sieht der Bedarfsplan rund 140 zusätzliche Plätze vor. Ein wachsames Auge werde ich sicher auf die energietechnischen Pläne unserer Nachbarn im Norden werfen. Auf den Ausbau von Temelin und das geplante Endlager in Grenznähe. Von vorbeugenden Maßnahmen wie einer probeweisen Evakuierung Freistadts halte ich indes weniger. Dieses Szenario wurde auf Landesebene ohnehin schon durchgespielt. Eine derartige Aktion würde lediglich unnötige Ängste schüren. Das Bewusstsein unserer Bevölkerung ist auf Grund der aktuellen Ereignisse ohnehin genug sensibilisiert!“

**Impressum:**  
**Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:**  
Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt  
**Für den Inhalt verantwortlich:** Stadtgemeinde Freistadt  
**Erscheinungsort und Verlagspostamt:** 4240 Freistadt  
**Redaktion:** Max Hackl  
**Druck:** Plöchl Druck GmbH, Freistadt

„Aktuell aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die Gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.





**Denkmalamt und Landeswohnbaureferat gaben grünes Licht für die „Wohnoase“**

## Ein echtes Vorzeigeprojekt

**F**reistadt ist seinem Paradeprojekt „Wohnoase“ einen wichtigen Schritt näher gekommen. Vor allem in Sachen Denkmalschutz, der beim Umbau des alten Krankenhauses ein gewichtiges Wort mitzureden hat. Nach erfolgreichen Gesprächen mit der neuen Landeskonservatorin Ulrike Knall-Brskovsky gab es grünes Licht für die Ausbaupläne.

„Die Absegnung des Projekts durch den Denkmalschutz war enorm wichtig, um in die nächste Phase, nämlich in die Verhandlungen mit dem Wohnbaureferat des Landes zu treten“, freut sich Bürgermeister Christian Jachs. Auch diese Hürde ist mittlerweile erfolgreich genommen, der zuständige Landesrat Manfred Haimbuchner

zeigte sich vom Freistädter Projekt gleichfalls rundum angetan: „Das stadtnahe Seniorenwohnhaus ist in seiner Philosophie einzigartig in Oberösterreich, wir werden uns deshalb besondere Mühe beim Aushandeln der Fördermodalitäten geben!“

Das wiederum wird den Projektträger freuen, der das Objekt realisieren wird. Die „Wohnoase“ nimmt also konkrete Formen an. Wie bereits berichtet, sind in der „Wohnoase“ moderne Eigentums- und Mietwohnungen geplant. Mit allen dazugehörigen Wohlfühlrichtungen wie Wintergarten und kleinem, aber feinem Wellnessbereich. Sie sollen leistbares Wohnen für die künftigen Mieter bieten und in Summe billiger sein als konventionelle Heimplätze. „Wer hier einzieht, kann aller-



*Auch Landesrat Manfred Haimbuchner ist begeistert vom Freistädter Paradeprojekt „Wohnoase“. Er verspricht besonderes Engagement beim Aushandeln der Fördermodalitäten.*

dings den Grad der Betreuung selbst bestimmen, die „Wohnoase“ wird also kein herkömmliches Seniorenheim, sondern eine Hausgemeinschaft, wo man die Sicherheit einer Rundumbetreuung genießen kann, im übrigen aber seinen Lebensalltag selbst bestimmt“, so Bürgermeister Christian Jachs.

## Großes Eröffnungsfest

**S**ogar Landeshauptmann Josef Pühringer lässt es sich nicht nehmen, am 6. Mai nach Freistadt zu kommen und das neueste Schmuckstück der Stadt persönlich zu besichtigen. Ab 14 Uhr nämlich ist im „WSG-Haus beim Böhmertor“ großes Eröffnungsfest angesagt, zu dem alle Freistädterinnen und Freistädter herzlich willkommen sind. Stolz ist allerdings nicht nur die Gemeinde, sondern in erster Linie der Bauträger WSG, der mit der Sanie-

rung des aus dem 15. Jahrhundert stammenden Gebäudes absolutes Neuland beschritten, diese Herausforderung aber bravourös gemeistert hat. Das Mehrgenerationenhaus im Herzen der Stadt beherbergt nun neben einer Krabbelstube fünf betreubare Wohnungen, vier Mietwohnungen und eine attraktive Dachgeschoßwohnung. Zur feierlichen Eröffnung laden WSG und die Stadt Freistadt recht herzlich ein. Also, nicht vergessen: 6. Mai, 14 Uhr!

**Das „WSG-Haus beim Böhmertor“ wird am 6. Mai offiziell eröffnet :**





# Noch mehr Platz für die Kleinen



## Der sanierte Kindergarten Ginzkeystraße wurde bezogen, der Kindergarten Sonnenhaus wird ausgebaut

Offiziell wird er zwar erst im September eröffnet, im generalsanierten Kindergarten Ginzkeystraße aber herrscht bereits reges Treiben. Nach knapp zehn Monaten Bauzeit präsentiert sich der Hort als Betreuungseinrichtung mit großartigen Standards. Nicht nur für seine kleinen Benutzer, sondern auch für die Pädagoginnen, die nun Betreuungskonzepte umsetzen können, wie sie vorher kaum möglich waren.

Stolz auf den Neubau ist vor allem Elke Leitner, die Leiterin des Kindergartens: „Nun macht das Arbeiten doppelt Spaß, weil auch die Kinder mit ganz neuer Freude bei der Sache sind. Unsere neue Attraktion – die Spielstrasse! Mit Atelier, Holzwerkstatt und weiteren Bereichen, die je nach Interesse und Jahreszeit ausgetauscht werden können!“ Und im ebenfalls neu gestalteten Garten können die Kleinen nach Herzenslust klettern, balancieren, schaukeln, rutschen oder einfach in der Erde buddeln und dann in der „Sitzarena“ rasten, wenn sie müde sind.



## Auch „Sonnenhaus“ wird ausgebaut

Hochzufrieden mit dem neuen Kindergarten ist auch Stadtrat Bernhard Huemer. „Da hat jeder das Seine dazu beigetragen, deshalb allen ein großes Dankeschön. Der WSG als Bauträger, den ausführenden Firmen, vor allem aber den Pädagoginnen für die konstruktive Mitarbeit am Projekt und für ihr Durchhaltevermögen während der Zeit im Ausweichquartier ÖTB-Halle. Dankeschön aber auch an die Eltern und Kinder, die während der Umbauphase ein hohes Maß an Flexibilität in Kauf nehmen mussten!“

*Auch wenn im Hintergrund die Handwerker noch letzte Hand anlegen, die Kinder fühlen sich bereits pudelwohl im nagelneuen Kindergarten Ginzkeystraße, der mit einer Fülle von Attraktionen ganz neue Abenteuer erlaubt.*

*Die Pläne liegen bereits vor, Stadtrat Bernhard Huemer ist optimistisch, schon in einem Jahr den Schlussbericht über einen gelungenen Ausbau des Kindergartens „Sonnenhaus“ präsentieren zu können.*



Und in Sachen neuer Kindergartenplätze geht es munter weiter. Nächstes Projekt – der Kindergarten „Sonnenhaus“ in der Klostersgasse, der ausgebaut wird, um Platz für eine zweite Gruppe zu schaffen. Die Pläne dafür sind bereits ausgearbeitet und Bernhard Huemer ist sich sicher, bereits in einem Jahr den Abschlussbericht über einen gelungenen Zubau vorlegen zu können.



# Ein Umdenken hat eingesetzt



**D**rohende Klimawende, Horrormeldungen aus den japanischen Atomkraftwerken – bei den Menschen setzt plötzlich ein ganz neues Bewusstsein für saubere, nachhaltige Energielösungen ein. Und damit auch spürbares Interesse für das Projekt „Energiezukunft Freistadt 2030“, an dem mittlerweile drei Jahre lang intensiv gearbeitet wurde. Ein Interview mit dem Freistädter GUT-Stadtrat Oskar Stöglehner

## **Wie kam's zum Projektnamen und auf welchen Überlegungen basiert es?**

Nach drei Jahren Planungsarbeit wollen wir in den nächsten zwanzig Jahren für die schrittweise Umsetzung sorgen. Dann wären wir in etwa im Jahr 2030. Allerdings muss man auf dem Boden der Realität bleiben. Freistadt wird noch länger eine „Gassgemeinde“ mit derzeit lediglich 20-prozentigem

Anteil an erneuerbarer Energie bleiben. Der könnte allerdings dank privater und kommunaler Anstrengungen in den nächsten Jahren stark nach oben geschraubt werden.

## **Auf welche Weise soll das in Freistadt geschehen?**

Grundsätzlich kann jeder für sich selbst damit anfangen. Wobei besonders die zwischen 1960 und 1980 gebauten Häuser in Sachen Dämmung einiges zu wünschen übrig lassen, weil das Thema energieeffizientes Bauen damals ein Fremdwort war. Wärmedämmung, dichte Fenster, optimierte Steuerungstechnik oder Sonnenkollektoren – in jedem Fall amortisieren sich die Ausgaben schon nach wenigen Jahren. Und man hat obendrein ein gutes Gewissen, seinen persönlichen Beitrag zur Klimaverbesserung geleistet zu haben. Optimale Beratung und Information garantieren da gerne der Energiesparverband und der Energiebezirk Freistadt.

## **Wie weit ist man mit den Plänen für ein Fernheizwerk im Norden Freistadts?**

Grundsätzlich könnten wir mit dem Projekt bereits starten, weil sich genügend Interessenten gefunden haben. Fernziel ist, die Stadt flächendeckend



*Ein energie-autarkes Freistadt, für Stadtrat Oskar Stöglehner keineswegs Utopie, sondern durchaus Realität*

mit Fernwärme zu versorgen, also die Leistung des bestehenden Heizwerks an der Leonfeldner Straße und jene der geplanten Anlage im Norden durch eine Ringleitung zusammenzuschließen, die Leistung bedarfsorientiert einzuspeisen und mittels Kraft-Wärmekupplung auch noch Strom zu gewinnen. Das wäre so ein zukunftsweisender Schritt in Richtung energie-autarkes Freistadt, wie ich ihn eingangs angedeutet habe.

## Jean Ziegler – am 11. Mai zu Gast bei Freistädter Diskussionsabend



**M**it Che Guevara hat er übers Auswandern geplaudert, die Banker seiner Schweizer Heimat „Halunken“ genannt. Erst kürzlich wurde er als Festredner der Salzburger Festspiele eingeladen, Freistadt aber hat ihn eingeladen.

# Der Floh im Pelz der Hochfinanz

Die Rede ist vom weltbekannten Sozialpublizisten und Bestsellerautor Jean Ziegler, der auch in Freistadt für einen hochbrisanten Auftritt sorgen wird. Eingeladen hat den Schweizer der Energiebezirk Freistadt, der am 11. Mai im Rinderkompetenzzentrum einen interessanten Diskussionsabend zum Thema „Umdenken und Handeln“ organisiert hat. Beginn der Veranstaltung ist um

19.30 Uhr, Vorverkaufskarten gibt es bei allen Raiffeisenkassen, beim Energiebezirk Freistadt und unter [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com). „Ziel der Veranstaltung ist es, aufzuzeigen, wie Ressourcen- und Klimaschutz, Energie- und Ernährungsfragen in einer globalen Welt zusammenhängen, und da hat Ziegler sicher viel Interessantes beizutragen“, so Organisator Norbert Miesenberger.

**Nach den zwei Kreisverkehren Freistadt Süd nimmt die ASFINAG nun die Spange Walchshof in Angriff**

## S10 - Nächste Etappe

Ende März haben die Bauarbeiten für das knapp einen Kilometer lange und 4,6 Millionen Euro teure Landstraßenprojekt „Spange Walchshof“ begonnen. Das Straßenstück wird im östlichen Bereich auf der Unterflurtrasse Walchshof errichtet und nach Fertigstellung der Schnellstraße die kürzeste Verbindung zwischen S 10 und dem Landstraßennetz in Richtung Lasberg und Weitersfelden darstellen, aber auch südlich von Freistadt die B 310 und die L 1476 (Walchshofer Straße) verbinden.

Dazu Oberösterreichs Straßenbaureferent LH-Stv. Franz Hiesl: „Durch die Spange Walchshof erhält die Region Freistadt Süd eine weitaus bessere Verkehrsanbindung, zusätzlich wird auch die Ortsdurchfahrt von Freistadt enorm entlastet!“ Die Spange Walchshof werde, so Hiesl weiter, zudem auch den Güterweg Panholzmühle ersetzen und dadurch möglichen Verkehrsbelastungen vorbeugen. In Summe sei dieser Bauabschnitt auch ein besonders wichtiges Verkehrssicherheitsprojekt in der Region, vor dessen Fertigstellung allerdings die Bauarbeiten auf der S10 im Bereich der Unterflurtrasse Walchshof abgeschlossen sein müssen. Die 4,6 Millionen Euro Baukosten teilen sich das Land und die ASFINAG je zur Hälfte, mit der Verkehrsfreigabe ist im April 2013 zu rechnen.



Die Komplexität des S10-Abschnitts „Freistadt Süd“ zeigt sich so richtig erst aus der Luft. Nächste Etappe – die Spange Walchshof, ein Fifty-fifty-Projekt von Land und ASFINAG.

## Gewaltiger Brocken für die Stadtfinanzen



Von außen noch halbwegs ansehnlich, innen aber seit Jahren ein Sanierungsfall. Die Doppelhauptschule in Freistadt, deren Ausbau nun ebenfalls konkret in Angriff genommen wird.

### Die Sanierung der Doppelhauptschule wird rund sieben Millionen Euro kosten

Dank umsichtiger Finanzpolitik der Stadt kann endlich auch ein längst überfälliges Großprojekt, nämlich die Sanierung der Doppelhauptschule, in Angriff genommen werden. Kürzlich wurde der planerische Vorentwurf dem Lehrerkollegium beider Schulen vorgestellt, nun wird das rund sieben Millionen Euro teure Bauvorhaben auch im Detail weiter entwickelt. Mit dem Ziel, die Einreichpläne nach den Sommerferien dem Land vorzulegen.

Sanierung und Ausbau seien, so Peter Beyer, Direktor der Musikhauptschule und Heimo Janschek, Direktor der als „neue Mittelschule“ geführten zweiten Hauptschule, ja schon längst ein Gebot der Stunde. „Neben der thematischen Sanierung sind auch wichti-

ge Zubauten notwendig. Das Lehrerkollegium beider Schulen umfasst mittlerweile rund sechzig Kolleginnen und Kollegen, die sich wegen Platzmangels ständig auf die Füße steigen und dringend neue Konferenzräume benötigen!“

Vor allem für die rund 400 Schüler wird der Ausbau ein gewaltiges Plus an Unterrichtsqualität bedeuten. Konkret geht es um neue EDV-Räume, Probestimmer, die auch für kleinere Veranstaltungen genutzt werden können und auch um eine neue Schulbibliothek, praktisch das „Herzstück des Wissens“. Zudem soll auch die Schulauspeisung komplett umgebaut werden und einen neuen Zugang erhalten, vorgesehen sind auch eigene Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung der Schüler.



„Weinlenz“ und Stadtweinwahl,  
ein Erfolg auf allen Linien:

# Launig im Abgang

Der „Weinlenz“ hat sich unbestritten zu einem der beliebtesten Frühlings-Events im Freistädter Veranstaltungskalender gemauert. Das bewiesen heuer wiederum rund 650 Besucher, die sich von den Köstlichkeiten der 21 Winzer aus ganz Österreich inspirieren und verführen ließen. Auf dem Programm stand auch die Kür des Frei-



städter „Stadtweines“ und die Verkäufer hatten eine Menge zu „schlucken“, ehe sie die richtigen Tröpfel ausfindig machten. Bei den Weißweinen fiel die Wahl auf den fruchtigen „Grünen Veltliner“ vom Weingut Buchmayer aus Pillersdorf bei Retz, den Sieg bei den Rotweinen holte sich der „Zweigelt Classic 2008“ aus dem Weingut Rosenberger aus



Rohrendorf. Eine bereits klassische Tradition wird auch heuer fortgesetzt, nämlich die, mit einem kleinen Teil des Verkaufserlöses einen Freistädter Verein zu unterstützen. Heuer gehen 50 Cent pro verkaufter Flasche an die Sportunion Freistadt. Also Freunde, viel Freistädter Stadtwein trinken und damit den Sport fördern!

Stadtkernbelebung:

## Schritt für Schritt



„Kleine, aber machbare Schritte sind die wirkungsvollsten!“ Pro Freistadt-Obmann Engelbert Pichler.

Die Altstadt beleben – seit Jahren oberstes Ziel der Wirtschaftstreibenden im Stadtzentrum. Dem kommt man nun – Schritt für Schritt – näher. Gegenwärtig erstellen fünf engagierte Arbeitsgruppen ein Gesamtkonzept, das dann schrittweise umgesetzt werden soll. „Es macht wenig Sinn, große Dinge in Angriff zu nehmen, die dann mangels finanzieller oder städtebaulicher Grenzen nicht realisiert werden können“, bringt es Sparkassendirektor Engelbert Pichler, Obmann des Vereins „Pro Freistadt“, der sich dieser Langzeitaufgabe angenommen hat, auf den Punkt. Derzeit wird eifrig hinter den Kulissen gearbeitet, in der nächsten Ausgabe von „Aktuell aus dem Rathaus“ aber gibt es bereits viel Neues und Interessantes, vor allem den Hauptplatz betreffend.

„mode-verena“ – der neue Modetreff in der Pfarrgasse:

## Lässig in den Frühling

Seit September 2010 hat die Freistädter Damenwelt einen neuen Anlaufpunkt, um sich in Sachen Mode auf dem neuesten Stand zu bewegen. Da nämlich hat Verena Haghofer in der Pfarrgasse ihre kleine, aber feine Boutique „mode verena“ eröffnet. Mit einem Angebot, das so gut wie keine Wünsche übrig lässt. Ob lässig, elegant oder extravagant – ausgewählte Labels machen das Einkaufen zum Rundumerlebnis und das Gustieren unter renommierten Marken wie Sarah Pacini, Bandolera, Lauren Vidal, Ono Koon, Ancora, Jones, Rosner oder EO-design zur echten Herausforderung. Beratung und Kundenfreundlichkeit werden bei Verena und ihren zwei Mitarbeiterinnen groß geschrieben, das Ambiente der Boutique – gemütlich und heimelig. Eine Umgebung also, in der das Gustieren Spaß macht. Übrigens: wer tagsüber zu sehr in Eile ist, kann gerne auch einen Termin außerhalb der Geschäftszeiten vereinbaren, dieses Service ist ebenfalls Teil der Geschäftsphilosophie der jungen Freistädter Geschäftsfrau. Und wer Lust hat, kann das Angebot auch schon vorab im Internet begutachten. Alle Boutique-News samt neuesten Modetrends sind auch auf einer wirklich attraktiven Homepage [www.mode-verena.at](http://www.mode-verena.at) zu finden.



Kompetent und freundlich auf die Kundschaft zugehen! Das wichtigste Geschäfts-Credo für Verena Haghofer (Bildmitte) und ihre beiden Mitarbeiterinnen Christine Walchshofer und Sabine Etzelstorfer.

mode verena  
Pfarrgasse 11  
4240 Freistadt  
Telefon 0664/5560643  
[www.mode-verena.at](http://www.mode-verena.at)

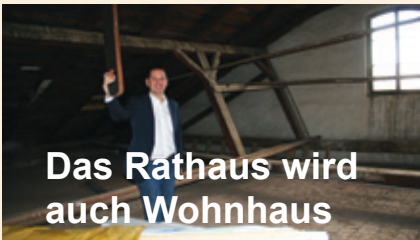
Öffnungszeiten  
Mo – Fr 9 bis 12 Uhr  
Sa 9 bis 12.30 Uhr

## kurz & bündig



### Neue Wirtsleut`in der Tennishalle

Im Lokal der Freistädter Tennishalle sorgen seit Anfang April neue „Wirtsleut“ fürs gastronomische Wohlbefinden. Hildegard Duschl und Christian Haider wollen sich sowohl beim Essen wie auch beim Trinken bemühen, die Wünsche der Gäste bestens zu erfüllen. Warme Küche gibt es mittags und abends, das Tennisbuffet ist an allen sieben Wochentagen bereits ab 9 Uhr vormittags geöffnet. Wer sich von der neuen Gastlichkeit überzeugen möchte – am 7. Mai ist ab 16 Uhr gemütliche Eröffnungsfeier angesagt.



### Das Rathaus wird auch Wohnhaus

Ein weiteres, hochinteressantes Wohnprojekt im Stadtzentrum ist ebenfalls schon in der „pipeline“. Vom Denkmalmant kam grünes Licht, das Dachgeschoß des Rathauses für Wohnzwecke auszubauen. Insgesamt stünden rund 600 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung, erste Pläne wurden bereits ausgearbeitet. Wer hier einziehen möchte, könnte sich also gleich auch über eine der prominentesten Wohnadressen in Freistadt freuen. Und Freude mit dem neuen Projekt hat auch Bürgermeister Christian Jachs und deshalb (unser Bild) bereits mit dem Entrümpeln des Rathausdachbodens begonnen.

### Übermasser bleibt in Freistadt

Um etwaigen Gerüchten vorzubeugen: Der landwirtschaftliche Fachbetrieb Übermasser am Stieranger wird nicht aus Freistadt abwandern. Das Unternehmen hat das Areal von der Stadtgemeinde angekauft und wird weiterhin seine Produkte und Dienstleistungen am gewohnten Standort anbieten.



## Kontaktpflege in Wien

*Gute Kontakte, das Um und Auf erfolgreicher politischer Arbeit! Bürgermeister Christian Jachs mit Beatrix Karl, Österreichs frischgebackener Justizministerin.*

### Seit 14. April ist Bürgermeister Christian Jachs auch Bundesrat

Am 14. April hat für Freistadts Bürgermeister Christian Jachs auch die bundespolitische Arbeit begonnen, da nämlich wurde er in Wien als Bundesrat, sozusagen der „Länderkammer“ im Parlament, angelobt. Für den Freistädter Stadtchef stellt das neue Amt, das er vom Altenberger Vizebürgermeister Michael Hammer übernommen hat, der seinerseits in den Nationalrat wechselte, aber nur bedingt eine zusätzliche Belastung dar.

„Ich werde durchschnittlich drei Tage pro Monat in Wien sein, aber das steht in keiner Relation zu den Vorteilen, die

der neue Job mit sich bringt. In der Bundeshauptstadt werden die wirklich wichtigen Entscheidungen zu den Themen Energie, Wirtschaft oder Infrastruktur getroffen, deshalb gehe ich mit sehr viel Begeisterung an meine neue Aufgabe heran. Am allerwichtigsten aber sind sicher die vielen neuen Kontakte, die ich direkt vor Ort knüpfen kann, darin sehe ich den wirklichen Wert meiner Bundesratsfunktion. Auf diese Weise haben auch schon meine beiden Vorgänger – Josef Knoll, ebenfalls als Bundesrat und Josef Mühlbacher als Nationalrat – viel für die Stadt, für die ganze Region herausholen können!“

### Christian Gratzl gehört nun zum Club der „Fünziger“

## Happy Birthday, Herr Stadtrat!

Gute Abfallwirtschaft betreiben heißt, das notwendige Bewusstsein dafür zu schaffen! So lautet die Devise von Stadtrat Christian Gratzl, verantwortlich für Umwelt, Abfallwirtschaft und Klimabündnis – und danach handelt er auch, seitdem er für dieses wichtige Ressort zuständig ist. Und daran wird auch der 50. Geburtstag, der kürzlich gefeiert wurde, nichts ändern. In diesem Sinn – alles Gute zum „Runden“ von der Stadtgemeinde sowie allen Freistädterinnen und Freistädtern, die sich auch in Zukunft eine blitzsaubere Stadt wünschen.





## Am Freitag öffnet der Freistädter „Genussmarkt“ seine Pforten:

gut Ding braucht bekanntlich Weile! Und die hat auch der Genussmarkt auf dem Hauptplatz gebraucht, ehe er sich zum beliebten Treffpunkt für Stadt und Region mauserte. Nach etwas mageren Anlaufjahren ist er nun zur nicht mehr wegzudenkenden Freitags-Institution für alle geworden, die Freunde treffen, Gutes aus der Region einkaufen und dabei die zauberhafte Atmosphäre der Freistädter Altstadt genießen wollen.



„Wir haben immer daran geglaubt und schlussendlich Recht behalten“, freut sich vor allem Vizebürgermeister Franz Kastler, dem das mittlerweile immens beliebte freitägige Marktge-



Ein wahres Urgestein des Freistädter Genussmarktes: Alfred Nöstler, der die Marktbesucher mit frischem Fisch, Käsespezialitäten, Witzen und dem neuesten Klatsch aus der Stadt versorgt.

## Das „Freiluftachterl“ hat wieder Saison

schehen ein besonderes Anliegen ist, dessen Philosophie sich recht einfach zusammenfassen lässt. „Kultur, Kulinarik, Kauf und Kommunikation“ Am kommenden Freitag, dem 29. April geht also wieder los. Mit Kostproben vom „Stoaninger Schnaps“ und Freiwald-Fisch. Dann folgen – Freitag für Freitag – immer neue Highlights, der regelmäßige Marktbesuch ist

also wärmstens zu empfehlen. Denn die bäuerlichen und gewerblichen Anbieter wie auch die Freistädter Genussmarkt-Wirte haben bis 7. Oktober stets etwas auf Lager, was den Besuchern ein paar genussreiche und fröhliche Stunden auf dem Freistädter Hauptplatz garantiert. Also, nicht vergessen: am kommenden Freitag ist wieder „Freiluftachterl“ angesagt.

## Spitze im Antrunk

### Foxi`s Schlosstaverne ist das OÖ Bierlokal des Jahres 2011

Österreichs „Bierpapst“ Conrad Seidl (nomen est omen!) hat gesprochen – oder besser geschrieben. Seinen mittlerweile elften „Bier-Guide“ nämlich, in dem er rund 1200 Bierwirten in ganz Österreich beim Zapfen über die Schulter schaute und das Gebotene nicht mit Sternen, sondern mit „Krügeln“ bewertete. Fünf „Krügeln“ sind die Höchstmarke, vier hat Gerhard Rudelstorfer, seines Zeichens Wirt in Foxi`s Schlosstaverne eingeheimst, darüber hinaus hat dem Seidl die Schlosstaverne so gut gefallen, dass

er das beliebte Freistädter Hauptplatzlokal zu „Oberösterreichs Bierlokal des Jahres 2011“ kürte. Wobei ein Satz in der Lokalbeschreibung des „Bier-Guide“ besonders bemerkenswert ist. „Das Hinterzimmer des Lokals ist anscheinend das Wohnzimmer der Freistädter“. Was nichts anderes bedeutet, als dass die Schlosstaverne ein urgemütliches Beisl ist, in dem man, ehe man sich`s versieht, urschnell „versacken“ kann. Und damit ein herzhaftes Prost auf Gerhard „Foxi“ Rudelstorfer, den neuen Würdenträger der Stadt!



Gelernt ist gelernt! Gerhard Rudelstorfer versteht`s meisterhaft, ein appetitliches Schaumkrönchen auf das köstliche Seidel zu setzen. Und das hat den Seidl sichtlich beeindruckt.



Die Sportlerehrung – seit Jahren Tradition in Freistadt:

# Vorhang auf für die Besten

Die Ehrung der Freistädter Spitzensportler hat bereits jahrelange Tradition. Heuer waren es insgesamt 37 erfolgreiche Athletinnen und Athleten der Stadt, die im Salzhof ausgezeichnet wurden, und einmal mehr waren zahlreiche Landes- und Staatsmeister, aber auch Sportler mit internationalen Erfolgen darunter, die den Ruf Freistadts als Sportstadt weit über deren Grenzen hinaustrugen. Und sie kamen aus elf, ganz unterschiedlichen Mannschafts- und Einzelsportarten und bewiesen damit die bunte Vielfalt des Sportangebots in der Stadt.

„Sie alle sind natürlich Vorbild für unsere Jugend, motivieren den Nachwuchs und tragen den guten sportlichen Ruf unserer Stadt bei jedem Wettkampf weit über die Stadtgrenzen hinaus. Aber auch die Funktionäre und Trainer leisten Jahr für Jahr Großartiges, indem sie die Voraussetzungen für die zahlreichen Erfolge schaffen“, sagte Vizebürgermeisterin und Sportreferentin Ulli Steininger allen sportengagierten Freistädterinnen und Freistädtern recht herzlich Dankeschön.



Nicht zum ersten Mal unter den Geehrten – Peter Pötscher, amtierender Riesentorlauf-Landesmeister im Behindertenschlittschuhlaufen. Vizebürgermeisterin Ulli Steininger und Kulturstadträtin Heidi Kreischer können da nur ehrfürchtig gratulieren.



Dritter und bester Österreicher beim ersten Marathon seiner Karriere! Und zwar mit einer grandiosen Zeit von 2:20:14 (Foto: Kersch)

**Martin Pröll wurde beim Linz-Marathon Dritter und damit bester Österreicher:**

## Großartiges Debüt

Gleich im ersten Marathon seiner Karriere Dritter und damit bester Österreicher! Großartig hätte das Debüt des Freistädters Martin Pröll in der Königsdisziplin des Laufsports nicht ausfallen können. Für Pröll aber war der Erfolg dennoch eine herbe Enttäuschung. Wollte er doch in einem Aufwaschen auch noch das Limit im Marathon für die Olympischen Spiele 2012 in London schaffen.

Das hat der 30jährige Ausnahmeathlet aus Freistadt leider klar nicht geschafft. „Auch wenn es mich freut, dass ich gleich beim ersten Antreten im Marathon vor derart prächtiger Kulisse aufs Siebertreppchen gelaufen bin, hatte ich doch andere Pläne, und die sind eben nicht aufgegangen!“ Prölls Zeit über die 42,195 Kilometer Marathondistanz – 2:20:14. „Für das erste Rennen nicht schlecht, aber ich habe mir eine Zeit unter zwei Stunden, vierzehn Minuten vorgenommen. Bis weit über die Hälfte des Rennens lag ich voll im Plan, dann bin ich förmlich eingegangen“, war der Martin schlussendlich alles andere als zufrieden.

## Nun kommt der Bagger

Ein kleines Stück „Freistädter Sportgeschichte“ wird nun aus der Stadtkulisse verschwinden. Das kleine Häuschen auf dem ehemaligen Tennisplatz an der Promenade, viele Jahre lang beliebter Unterschlupf für unzählige Sportbegeisterte, wird zwischen 26. April und 6. Mai abgerissen.



Während der Sommermonate war es stets dicht belagertes Aussichtstreff für die Tennisplayer, im Winter heiß begehrtes Aufwärmstübchen für die vielen Eisläufer. Wie auch immer, alles hat ein Ende. Aber die Aussicht auf die historische Stadtkulisse, die wird nun um einiges schöner, und auch das ist schließlich nicht zu verachten.



## Schweren Herzens legte Inge Waldschütz ihre Funktion als Obfrau der Lebenshilfe zurück

Siebzehn Jahre lang hat sie die Geschicke der Freistädter Lebenshilfe entscheidend mitgestaltet, bei der kürzlich abgehaltenen Mitgliederversammlung gab sie, sichtlich wehmütig, ihren Rücktritt als amtierende Obfrau bekannt. Inge Waldschütz ist dieser Schritt nicht leicht gefallen, aber gesundheitliche Gründe ließen ihr leider wenig Wahl. Seit ihrem Amtsantritt im Jahr 1994 hat die Freistädterin in der Lebenshilfe eine Menge bewegt. Das Wohnhaus für betreubares Wohnen, die Ta-



Mit einem Blumenstrauß sagte auch Freistadts Bürgermeister Christian Jachs der scheidenden Obfrau Inge Waldschütz Dankeschön. Viel Arbeit wartet indes auf Burgi Kernecker-Janko und Hubert Pointner, das neue Vorstandsduo der Freistädter Lebenshilfe

# Siebzehn ereignisreiche Jahre

gesheimstätte Unterweissenbach und der Neubau der Tagesheimstätte etwa sind wichtige Meilensteine in ihrer ehrenamtlichen Arbeit gewesen. Inge Waldschütz hat es zudem vortrefflich verstanden, über Kunst- und Kulturaktivitäten Geld für ihren Verein aufzutreiben. Etwa durch Konzerte internationaler Künstler, Bilderausstellungen

oder bei regelmäßigen Brauchtumsaktionen zu Ostern und Weihnachten. In den siebzehn Jahren als Obfrau hat Inge Waldschütz den Verein zur unverzichtbaren Institution im Bezirk gemacht. Mittlerweile betreut die Lebenshilfe Freistadt mehr als fünfzig Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung.

Die Langzeit-Obfrau wird sich nicht ganz aus dem Geschehen der Lebenshilfe zurückziehen, sondern als Schriftführerin weiterhin die Entwicklung des Vereins dokumentieren. Zum neuen Obmann wurde der gebürtige St. Oswaldler Hubert Pointner gewählt, ihm zur Seite steht als Stellvertreterin Burgi Kernecker-Janko.

## Karin Stütz ist weiterhin Ortsstellenleiterin des Freistädter Roten Kreuzes

### Was zählt, ist die Begeisterung

Eigentlich war die Sache bereits vor der am 9. April abgehaltenen Ortsstellenversammlung klar: Karin Stütz, die nach dem plötzlichen Tod von Siegmund Reibenberger 2007 praktisch über Nacht die Funktion der Ortsstellenleiterin übernommen hatte, bleibt dies nun auch für weitere fünf Jahre. Nicht nur, weil sie als langjährige Stellvertreterin Reibenbergers alle Nuancen dieser Funktion kennen gelernt hat, sondern weil sie in dieser Funktion einfach hervorragende Arbeit leistet.

Karins Wünsche und Vorsätze für die nächsten fünf Jahre? „Ein Maximum an Zusammenhalt und Kameradschaft unter allen RK-Mitarbeiter. Egal, ob hauptberuflich, freiwillig oder als Zivildienstler



Der hübsche Tulpenstrauß, überreicht von Vizebürgermeisterin Ulli Steininger und Bürgermeister Christian Jachs, soll der neu gewählten RK-Ortsstellenleiterin Karin Stütz noch ein Quäntchen mehr Kraft für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit geben.

– jeder trägt seinen Teil bei und soll sich bei uns auch wohl fühlen. Ganz wichtig wird es sein, das öffentliche Verständnis für Freiwilligkeit noch weiter zu steigern, um auch künftig auf genug engagierte Mitarbeiter und Helfer zurückgreifen zu können!

Eine der besten Gelegenheiten wird sich unter anderem am 4. September bieten. Da nämlich lädt das Rote Kreuz wieder zum Frühschoppen samt Tag der Offenen Tür. Die bereits traditionelle Veranstaltung wird sicher auch heuer dazu beitragen, den Kontakt zwischen Bevölkerung und Rotem Kreuz zu intensivieren.



### Freie Mietflächen im TZ Freistadt!

- günstiger Mietpreis für Unternehmen
- besondere Konditionen für Jungunternehmer
- Büroservice, Seminare und Veranstaltungen
- Videokonferenzanlage, EDV-Schulungsraum
- günstige Verkehrslage, ausreichend Parkplätze

Rufen Sie an und schauen Sie rein! Das TZ und seine Mieter freuen sich auf neue Nachbarn.

Technologiezentrum Freistadt  
Industriestraße 6, A-4240 Freistadt  
Tel. 07942/75055-100  
office@tzf.at, www.tzf.at







# Was, wann, wo...

## Freistädter Veranstaltungskalender für die nächsten Wochen:

**27. April**

**Gründer-Workshop**

Wirtschaftskammer, 15 bis 18 Uhr

**28. April**

**Burn out**

**Vortrag von Dr. Dieter Hagmüller**

Salzhof, 20 Uhr

**29. April**

**Eröffnung Freistädter Genussmarkt**

Hauptplatz, 14 Uhr

**TT-Hausapotheke**

Eltern-Kind-Treff Purzelbaum, 14 bis 18 Uhr

**Drei, vier Töne, nicht mehr. Elf Rufe**

**Lesung mit Andrea Winkler**

Salzhof, 20 Uhr

**30. April**

**ARENA-Clubbing**

Messehalle Freistadt

**UMNTWANA.AFRIKA - Kindertheater**

Salzhof, 15 Uhr

**1. Mai**

**Kirchenkonzert der Chorgemeinschaft**

Stadtpfarrkirche, 20 Uhr

**2. Mai**

**Sprechttag der gewerblichen**

**Sozialversicherungsanstalt**

Wirtschaftskammer, 9 bis 11 Uhr

**Gute Manieren als Alltagsqualifikation**

Eltern-Kind-Treff Purzelbaum, 20 Uhr, Anmeldung!

**4. Mai**

**„Altes Wissen neu entdeckt“**

Eltern-Kind-Treff Purzelbaum, 20 Uhr, Anmeldung!

**5. Mai**

**Abpiff in der Brauerei**

Brauereihof, 18 bis 20 Uhr

**7. Mai**

**1. Freistädter Duathlon**

**Startzeit Kinderlauf ca. 14 Uhr**

**Startzeit Hauptlauf ca. 15 Uhr**

ÖTB-Halle

**Feuerlöscher-Überprüfung**

Feuerwehrhaus, 9 bis 12 Uhr

**Harry Prünster and No Humpata**

Messehalle, 20 Uhr

**8. Mai**

**Erstkommunion Volksschule 1**

Stadtpfarrkirche, 10 Uhr

**10. Mai**

**Caritas für Betreuung und Pflege**

Bezirksseniorenheim Freistadt, Tageszentrum

**11. Mai**

**Workshop „Kann weniger oft mehr sein?“**

Frauenberatungsstelle BABSI, 19 Uhr

**12. bis 15. Mai**

**Percussionfestival**

Salzhof

**13. und 14. Mai**

**Gewerbemarkt Südböhmen-Mühlviertel**

Messehalle

Jeweils 15 bis 24 Uhr

und 10 bis 18 Uhr

**14. Mai**

**Kunst- und Pflanzenmarkt**

Freistadt, Eisengasse

**15. Mai**

**Erstkommunion Volksschule 2**

Stadtpfarrkirche, 10 Uhr

**Georgiritt 2011, Pferdesegnung und Frühschoppen**

St. Peter, Geyerhof, 10 Uhr

**19. Mai**

**Gründer-Workshop**

Wirtschaftskammer, 15 bis 18 Uhr

**20. Mai**

**Gesunde Küche – schnell und einfach!**

Eltern-Kind-Zentrum MIMO, 19.30 Uhr

**23. Mai**

**„Das schmerzhafteste Kniegelenk“**

**Vortrag von Dr. Manfred Helmreich**

Salzhof, 20 Uhr

**25. Mai**

**Radtour rund um Freistadt, Tour 50 plus**

Näheres unter 0664/2740880

**26. bis 29. Mai**

**Italienischer Markt**

Freistadt, Hauptplatz

**26. Mai und 30. Juni**

**Jung und Alt – Generationenspielgruppe**

**Bezirksseniorenheim**

Die Termine sind auch einzeln besuchbar

**27. Mai**

**„auf.Klang.11“**

**Jahreskonzert der Musikhauptschule**

ehemalige Versteigerungshalle, 20 Uhr

**28. Mai**

**Giorgio Conte**

Salzhof, 20 Uhr

**SPKTKL**

**Spktklevents Freistadt**

Messehalle, 20 Uhr

**29. Mai**

**Frühschoppen des Kameradschaftsbundes**

ÖTB-Halle und Freigelände, 10 bis 15 Uhr

**„Cinco“ – Argentinische Musik**

Salzhof, 17 Uhr

**2. Juni**

**Abpiff in der Brauerei**

Brauereihof, 18 bis 20 Uhr

**3. Juni**

**Lange Einkaufsnacht in Freistadt**

Innenstadt

**4. Juni**

**Wildkräuterkochkurs**

Kräuterstadt Hirschbach, 13 Uhr

**5. Juni**

**Kernland-Radmarathon**

Innenstadt, Start zwischen

8 und 10 Uhr auf dem Hauptplatz,

Siegerehrung im Salzhof

**6. Juni**

**Sprechttag der gewerblichen**

**Sozialversicherungsanstalt**

Wirtschaftskammer, 9 bis 11 Uhr

**14. Juni**

**Caritas für Betreuung und Pflege**

Bezirksseniorenheim Freistadt, Tageszentrum

**16. Juni**

**Wassergymnastik im Freibad**

Freibad, 9.30 Uhr

(weitere Termine: 23. und 30. Juni,

7. und 14. Juli)

**17. Juni**

**„Tierische Klänge und andere Pflanzereien“**

**Konzert der Leonfeldner Kantorei**

Salzhof, 20 Uhr

**18. Juni bis 10. Juli**

**Gemeinschaftsausstellung der Mitglieder der**

**Brauhaus-Galerie**

Schlosshof

Vernissage: 17. Juni

**18. Juni**

**Clubbing „flash 2011“**

ÖTB-Halle, 20 Uhr

**Radtour mit Papa**

Eltern-Kind-Zentrum MIMO, 9 bis 11 Uhr

**Firmung in der Pfarre Freistadt**

Stadtpfarrkirche, 10 Uhr

**Kammermusik**

Galerie in der Gerberei, 19.30 Uhr

**24. Juni**

**Großes Petersfeuer**

Wiese beim Fleischbauerngut

Beginn ab 19 Uhr

Der Veranstalter (Musikkapelle der Bürgergarde)

ersucht eindringlich, kein Altmaterial zum

Verbrennen anzutransportieren!

**1. Juli**

**ORF-Sommertour**

Hauptplatz, ab 14 Uhr

**1. und 2. Juli**

**Festival Fantastika**

Innenstadt Freistadt

**2. Juli**

**Rechtssaltertümer – Strafrecht und Volksfrömmigkeit**

Ausstellung im Schlosshof

Die Schau ist bis 26. Oktober geöffnet



Ferienbetreuung für Kinder und Jugendliche:

# Der Spiele-Sommer

Laut einer Erhebung des Landes gibt es während der Sommerferien erheblichen Bedarf an Kinderbetreuung. Ein Faktum das auch für Freistadt gilt, dem man allerdings mit dem „Spiele-Sommer“ gegensteuern will. Bei entsprechendem Bedarf (täglich mindestens fünf Kinder) organisiert die Stadtgemeinde zusammen mit dem OÖ Hilfswerk während eines Großteils der Sommerferien (25. Juli bis 19. August) die Betreuung durch pädagogisch ausgebildetes Personal. An der Aktion „Spiele-Sommer“ können Kinder aus Freistadt zwischen drei und zwölf Jahren teilnehmen.



„Die Betreuung kann auch nachmittags in Anspruch genommen werden, das Programm ist überaus vielfältig und reicht von Spielen, Lesen, Basteln, Malen, Turnen und Singen, einem Mittagstisch bis zur gemeinsamen Teilnahme an diversen Ferienaktionen der Gemeinde“, so der zuständige Stadtrat Bernhard Huemer. Die Öffnungszeiten können an die Be-

dürfnisse der Eltern angepasst werden. Eine Woche Betreuung bis 12.30 Uhr kostet 25 Euro, wer sein Kind bis 16 Uhr in der Gruppe lässt, bezahlt 35 Euro.

Für das Mittagessen werden 3.50 Euro pro Essen verrechnet. Auch Tagstarife (10 Euro) sowie Geschwisterstarife (20 Prozent Nachlass) sind möglich.



## Daheim, aber doch betreut

### Das Tageszentrum Freistadt macht`s möglich:

Den Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen, trotzdem aber nicht auf Betreuung und Ansprache verzichten müssen! Das wünschen sich die meisten älteren Menschen in der Stadt. Für sie wurde 2008 das Tageszentrum gegründet, dessen Leiterin Gaby Friesenecker auf mittlerweile recht erfolgreiche drei Jahre zurückblicken kann. „Unser Zentrum ist in mehrfacher Hinsicht ein Gewinn für die Gesellschaft. Unseren Besuchern bieten wir Betreuung und Gemeinschaftserlebnis, pflegende Angehörige werden spürbar entlastet, in Summe können durch uns viele Heimplätze eingespart werden. Und die Nachfrage ist groß. Inzwischen ist das Zentrum bereits drei Tage (Montag, Dienstag und Donnerstag) geöffnet, die Tagesgäste kommen nicht nur aus Freistadt, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden!“ Mit zwei angestellten Mitarbeiterinnen und 25 „Ehrenamtlichen“ stellt das Zentrum mittlerweile eine echte Bereicherung für die älteren Menschen dar. Und dafür gab es für Gaby Friesenecker kürzlich durch Vizebürgermeisterin Ulli Steininger, Bürgermeister Christian Jachs und Gemeinderat NR Rainer Widmann ein herzliches Dankeschön. Übrigens – nähere Informationen zum Tageszentrum gibt es auch gerne unter 0664/9682858 oder direkt bei Obfrau Gaby Friesenecker (0664/3881770)



### Keine Diät - Eine Ernährungsumstellung

**Sie** wollen Ihre Gesundheit fördern?

Auf natürlichem Weg überschüssige Kilos loswerden?

**Sie** wollen Ihre Vitalität und Leistungsfähigkeit steigern?

Beschwerden, wie Gelenkschmerzen, Allergien, Verdauungsstörungen, Bluthochdruck usw. wieder in den Griff bekommen?

Dann kommen Sie zum kostenlosen und unverbindlichen

### Informationsabend

von Dr. Michaela Sendlhofer

am 16. Mai 2011, um 19.30 Uhr

im Salzhof, Kleiner Saal

Frau Dr. Sendlhofer, Ärztin für Allgemeinmedizin, bietet Ihnen durch einen individuell auf Sie und Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmten Ernährungsplan die Möglichkeit, Ihr Ziel zu erreichen!

**Gruppenbetreuung direkt in Freistadt möglich!**





Lebensfreude pur, ausgedrückt in Tanz und Rhythmus! Das diesjährige Percussionfestival bietet ausreichend Gelegenheit, beides hautnah mitzuerleben.

#### „4. Internationales Percussionfestival“ im Salzhof Freistadt

**C**olours of Percussion – so nennt sich heuer das mittlerweile vierte Percussion-Festival, das von 12. bis 15. Mai im Freistädter Salzhof über die Bühne geht. Eines vorweg: Dem hoffentlich zahlreich erscheinenden Publikum wird auch diesmal ein rhythmisches Feuerwerk der Extraklasse geboten.

Begeisternde Konzerte internationaler Protagonisten wie **Marilyn Mazur, Ramesh Shotham, Ahmet Misirli** oder **Habana Melao, Chin Cheng Lin, Gilson De Assis** und **Mamadou Djabate** wechseln sich mit Auftritten der Gruppen **Tamburello Virtuoso, Panergy, IYASA** und versprechen Kunstgenuss vom Feinsten. Neben diesen Weltklas-

## Vom Zauber der Trommeln



*Kleines Instrument, große Wirkung!  
Carlo Rizzo, seit Jahren ein Meister des süditalienischen Tamburello.*

sekünstlern aus aller Welt haben aber auch die Nachwuchstalente aus den heimischen Landesmusikschulen ausreichend Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

„In Summe soll dieses Festival der grenzenlosen Sprache der Rhythmen einmal mehr positives Beispiel für ein harmonisches, multikulturelles Zusammenreffen von Künstlern unterschiedlichster Hautfarben, Religionen und Herkunftsländer werden Und Freistadt damit einmal mehr der familiäre Mittelpunkt für ein musikalisch untermahtes, weltweites Miteinander“, so die Freistädter Kulturstadträtin Heidi Kreischer.

#### Die Chorgemeinschaft Freistadt lädt am 1. Mai zum großen „Kirchenkonzert“

## Stimmgewaltig

**E**s ist eine echte musikalische Herausforderung, mit der die Chorgemeinschaft Freistadt heuer erstmals vor das Publikum tritt. Glanzvolles Herzstück des Konzerts in der Stadtpfarrkirche ist nämlich die „Messe in B-Dur“ von Franz Schubert, des weiteren sind Vokalwerke zum Marienmonat Mai sowie das „Exsultate jubilate“ von Wolfgang Amadeus Mozart zu hören. Unterstützt wird der Chor von den SolistInnen



Christine Ornetsmüller (Sopran), Gerda Reiter (Alt), Martin Kiener (Tenor) und Mario Gadermeir (Bass) sowie dem Orchester der Chorgemeinschaft. Für die musikalische Leitung zeichnet der junge Chorleiter Johannes M. Kafka verant-

wortlich. Beginn ist um 20 Uhr. Karten sind in der Buchhandlung Wolfsgruber und bei den Chormitgliedern erhältlich, im Vorverkauf kosten sie 11 Euro, an der Abendkasse 13 Euro, Schüler und Studenten sind bei freiem Eintritt willkommen.



## Jugendarbeit – ganz großes Thema bei der Musikkapelle der Bürgergarde:

Die Bürgergarde samt Musikkapelle gehört zu Freistadt wie der Bergfried oder die Brauerei. Wie aber schafft man es in einer derart historischen Institution, für genügend musikalischen Nachwuchs zu sorgen?

„Eigentlich kein großes Kunststück, wenn es gelingt, schon den Kindern zu vermitteln, dass das Musizieren, Tanzen oder Singen ein ganz tolles Gemeinschaftserlebnis ist“, weiß Renate Hablesreiter, die – praktisch mit der ganzen Familie – für den Löwenanteil der Jugendarbeit verantwortlich ist.

## Freistädter mit



Die neue Serie zum „Jahr der Ehrenamtlichkeit“



# Von „Flötenkindern“ und Lagerfeuern



Und da steckt eine ganze Menge Arbeit dahinter, denn Aktivitäten, den musikalischen Nachwuchs „bei Laune“ zu halten, gibt es eine Menge. Ob in der Spielmusikgruppe, den zwei Flötengruppen, ob im Jugendorchester „Frei-Hi-Wi“: Vor dem harmonischen Zusammenspiel steht das Üben, Üben und nochmals Üben. „Dabei dürfen die Kinder aber nicht die Freude am

Musizieren verlieren, deshalb bieten wir jede Menge zusätzlichen Spaß an, etwa unser jährliches Jugendcamp in den Ferien“, so Renate Hablesreiter, die es als erfahrene Pädagogin von Natur aus versteht, Kinder zu begeistern und ihnen Schritt für Schritt die wunderbare Welt des Musizierens zu eröffnen.

Willkommen sind alle, die Freude an der Musik haben. Die notwendigen Instrumentalkenntnisse vermitteln Landesmusik- oder in der Musikhauptschule, die Auswahl an Instrumenten ist gewaltig. Gemeinsames Proben steht dann im Musikheim in der Brauerei auf dem Programm. Ob „Flötenkind“, kleiner Spielmusikant oder bereits „instrumentenerfahrener“ Jungmusiker



– sie alle soll in erster Linie eines verbinden: Spaß und Freude am gemeinsamen Musizieren, für den Rest sorgen Renate Hablesreiter und ihre erfahrenen Musikerkollegen. Interesse geweckt? Nähere Informationen gibt es gerne bei Renate Hablesreiter (am besten abends unter 07942/73627) oder Jakob Hablesreiter, Telefon 0664/4047212.

## OÖ-Verdienstmedaille für die Freistädterin Hedwig Schmidt:

# Ein Leben für den Gesang

Unglaubliche sechsfünfzig Jahre ist die Freistädterin Hedwig Schmidt bereits aktives Mitglied des VHS Singkreises, fünfzehn Jahre davon war sie Vorsitzende des beliebten Freistädter Chors und hat ihn mit viel Gespür zu einem der hochgeschätzten kulturellen Aushängeschilder der Stadt geführt. Der Singkreis hat zahlreiche Konzerte bestritten und bei un-

zähligen kirchlichen und kulturellen Auftritten für den passenden musikalischen Rahmen gesorgt. Hedwig Schmidt wurde dafür bereits 2009 mit dem „Ring für Verdienste um Freistadt“ ausgezeichnet, nun darf sie sich auch über Landesehren freuen. Kürzlich wurde ihr im Landhaus von Landeshauptmann Josef Pühringer die OÖ Verdienstmedaille überreicht.





# Wir halten Freistadt sauber!

Ansprechpartner im Stadtmamt Freistadt in  
Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist  
Manfred Hießl,  
Telefon 07942/72506 Durchwahl 21  
eMail: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at



## Abfuhrtermine Restmüll und Gelber Sack bis 17. August 2011

### Nördliches Stadtgebiet

|          |            |                  |
|----------|------------|------------------|
| Mittwoch | 27. April  | plus Gelber Sack |
| Mittwoch | 11. Mai    |                  |
| Mittwoch | 25. Mai    | plus Gelber Sack |
| Mittwoch | 8. Juni    |                  |
| Montag   | 20. Juni   | nur Restmüll     |
| Mittwoch | 22. Juni   | plus Gelber Sack |
| Mittwoch | 6. Juli    |                  |
| Mittwoch | 20. Juli   | plus Gelber Sack |
| Mittwoch | 3. August  |                  |
| Mittwoch | 17. August | plus Gelber Sack |

### Südliches Stadtgebiet

|            |            |                  |
|------------|------------|------------------|
| Donnerstag | 28. April  | plus Gelber Sack |
| Donnerstag | 12. Mai    |                  |
| Donnerstag | 26. Mai    | plus Gelber Sack |
| Donnerstag | 9. Juni    |                  |
| Dienstag   | 21. Juni   | nur Restmüll     |
| Mittwoch   | 22. Juni   | nur Gelber Sack  |
| Donnerstag | 7. Juli    |                  |
| Donnerstag | 21. Juli   | plus Gelber Sack |
| Donnerstag | 4. August  |                  |
| Donnerstag | 18. August | plus Gelber Sack |

## Termine Kompostieranlage

### Frühling/Sommer von 30. März bis 30. September

|          |                 |
|----------|-----------------|
| Mittwoch | 15 bis 19 Uhr   |
| Freitag  | 15 bis 19 Uhr   |
| Samstag  | 8.30 bis 12 Uhr |

### Herbst von 1. Oktober bis 12. November

|          |                 |
|----------|-----------------|
| Mittwoch | 13 bis 17 Uhr   |
| Freitag  | 13 bis 17 Uhr   |
| Samstag  | 8.30 bis 12 Uhr |

## Sonn- und Feiertagsdienste Ärzte und Apotheken

### Ärzte

- 1. Mai**  
Dr. Silvia Haunschmid-Ehn  
Pflanzstraße 7, Freistadt, Tel. 07942/74769
- 8. Mai**  
Dr. Bernhard Gugel  
St. Peter Straße 7, Freistadt, Tel. 07942/72727
- 15. Mai**  
Dr. Doris Oberhammer/Dr. Georg Witzmann  
Salzstraße 29, Neumarkt, Tel. 07941/8277
- 22. Mai**  
Dr. Marion Csanady  
Promenade 3, Freistadt, Tel. 07942/75975
- 29. Mai**  
Dr. Gerhard Doppler  
Zemannstraße 2, Freistadt, Tel. 07942/73113
- 2. Juni**  
Dr. Bernhard Gugel  
St. Peter Straße 7, Freistadt, Tel. 07942/72727
- 5. Juni**  
Dr. Doris Oberhammer/Dr. Georg Witzmann  
Salzstraße 29, Neumarkt, Tel. 07941/8277
- 12. und 13. Juni**  
Dr. Silvia Haunschmid-Ehn  
Pflanzstraße 7, Freistadt, Tel. 07942/74769
- 19. Juni**  
Dr. Marion Csanady  
Promenade 3, Freistadt, Tel. 07942/75975
- 23. Juni**  
Dr. Marion Csanady  
Promenade 3, Freistadt, Tel. 07942/75975
- 26. Juni**  
Dr. Bernhard Gugel  
St. Peter Straße 7, Freistadt, Tel. 07942/72727

### Apotheken

- 1. Mai**  
Jaunitzbachapotheke  
Etrichstraße 15, Freistadt, Tel. 07942/77832
- 8. Mai**  
Zum Goldenen Engel  
Hauptplatz 16, Freistadt, Tel. 07942/72363
- 15. Mai**  
Jaunitzbachapotheke  
Etrichstraße 15, Freistadt, Tel. 07942/77832
- 22. Mai**  
Zum Goldenen Engel  
Hauptplatz 15, Freistadt, Tel. 07942/77832
- 29. Mai**  
Jaunitzbachapotheke  
Etrichstraße 14, Freistadt, Tel. 07942/77832
- 2. Juni**  
Apotheke Hagenberg  
Hauptstraße 90, Hagenberg, Tel. 07236/20683
- 5. Juni**  
Zum Goldenen Engel  
Hauptplatz 16, Freistadt, Tel. 07942/72363
- 12. und 13. Juni**  
Jaunitzbachapotheke  
Etrichstraße 15, Freistadt, Tel. 07942/77832
- 19. Juni**  
Zum Goldenen Engel  
Hauptplatz 15, Freistadt, Tel. 07942/72363
- 23. Juni**  
Apotheke Hagenberg  
Hauptstraße 90, Hagenberg, Tel. 07236/20683
- 26. Juni**  
Jaunitzbachapotheke  
Etrichstraße 15, Freistadt, Tel. 07942/77832